



### **Liebe Mitglieder und Freunde,**

gleich vorweg: es gibt nach wie vor keine Entscheidung in Bezug auf den künftigen Museumsstandort – aufgrund zu vieler offener Fragen und unterschiedlicher Interessen, so Wirtschaftsreferent Wieczorek, kann derzeit noch keine Aussage über die Zukunft des Bahnhofs 3 gemacht werden. Dies ist sehr bedauerlich, erstens weil nach wie vor Ungewissheit herrscht und zweitens, weil der 125. Geburtstag der Münchner Trambahn, der am 26. und 27.10. gefeiert wurde, eigentlich ein schöner Anlass gewesen wäre, eine Entscheidung für das so oft und nicht nur von den Vereinen, sondern von einer breiten Öffentlichkeit geforderte Museum bekannt zu geben. Aber noch ist zumindest auch keine negative Entscheidung gefallen - wir wollen daher weiterhin hoffen und natürlich alles Erdenkliche unternehmen, um die Entscheidungsträger von unserem Konzept zu überzeugen.

Der 125. Geburtstag der Münchner Trambahn und zugleich das 30-jährige Jubiläum der U-Bahn (und ganz nebenbei auch noch 140 Jahre Bus, das wollen wir doch zumindest erwähnen!!) wurden indes sehr gebührend gefeiert – die SWM respektive die neugegründete MVG (siehe Innenteil) haben alle Register gezogen und eine Feier organisiert, die ihresgleichen sucht. Ein überaus anspruchsvolles und vielseitiges Programm mit Konzerten, Vorführungen, Infoständen und Darbietungen verschiedenster Art von Freitagmittag bis Samstagnacht sorgte für den passenden Rahmen, ein Trambahnkorso aus Fahrzeugen verschiedener Epochen war nur eines der Highlights am Samstag und natürlich konnten auch jede Menge Blicke hinter die Kulissen des Münchner Nahverkehrs geworfen werden. Geöffnet waren beispielsweise der Trambahnbetriebshof 2, die Technische U-Bahn-Basis in Fröttmaning, es konnten die Leitstellen besichtigt werden und die Fahrschulen luden ein, mit dem Fahrschulbus bzw. der Fahrschultram selbst eine Runde um den Betriebshof zu fahren. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das schöne Wetter tat ein Übriges, um am Samstag stolze 10.000 Besucher alleine in den Trambahnbetriebshof 2 zu locken und ein Konzert der Gruppe „Haindling“ im Busbetriebshof West am Samstagabend verlieh der Feier einen würdigen Ausklang. Und auch der OCM kam nicht zu kurz: mit den eigens zur 125-Jahr-Feier per Sondergenehmigung aus dem Bahnhof 3 geholten Museumsbussen 4002 (MAN 750HO M 11 A, SWM) sowie dem Urvater des modernen Niederflurbusses (NEOPLAN N 421, ex SWM 5410) gestaltete der Verein die Bussausstellung im Betriebshof Ost mit, im Straßenbahnbetriebshof 2 und in der technischen U-Bahn-Basis war der OCM zudem jeweils mit einem Info- und Verkaufsstand vertreten.

Großer Wermutstropfen: das Historische kam zu kurz - so waren die Oldtimer-Trambahnen nur zum Korso auf der Strecke und dies zudem ohne Passagiere, und standen anschließend bewegungslos in der Halle, was viele Besucher bedauerten. Die Besucherzahlen sprechen jedoch Bände – einmal mehr wurde das riesige Interesse der Bevölkerung am (historischen und modernen!) Nahverkehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt und ein Großteil der Gäste war gekommen, um die historischen Fahrzeuge zu sehen, die wie immer als Publikumsmagneten wirkten – es wäre schön gewesen, wenn man zumindest in einigen der historischen Fahrzeuge auch hätte mitfahren können!

Es war übrigens für unbestimmte Zeit das letzte Mal, dass die historischen Trambahnzüge überhaupt am Fahrdrat hingen: in der Nacht vom 10. auf den 11. November wird die Stromspannung des Münchner Trambahnnetzes erhöht, die Altwagen jedoch nicht entsprechend umgerüstet. Sie werden also in absehbarer Zeit nicht mehr auf Strecke gehen können. Dies gilt auch für die letzten noch betriebsfähigen M-Wagen.

Eine Entscheidung pro Museum im Bahnhof 3 könnte auch dieses Problem kostengünstig lösen – in den historischen Werkstätten des Bahnhofs, in dem ja weiterhin die niedrige Spannung ausreichen würde, könnten die Museumsfahrzeuge in ehrenamtlicher Arbeit sukzessive umgerüstet werden.

Noch ist es nicht zu spät, den letzten Münchner Trambahnbetriebshof alter Bauart zu retten und darin ein umfassendes und lebendiges Museum zu schaffen! In diesem Sinne: viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der OCM Club-Info!

*Wolfgang Weiß*

# Clubinternes

**2 Busse wieder verfügbar.....** Wegen der bevorstehenden 125-Jahr-Feier durften Anfang Oktober zwei Museumsbusse aus dem Bahnhof 3 geholt werden, und zwar zum einen SWM-Bus 4002 (MAN 750 HO M 11 A) und zum anderen OCM-Bus 7 (Neoplan N 421 Niederflur-Prototyp). Außerdem wurde dabei auch gleich SWM-Bus 4632 (MAN SL 200), dessen Motor nun demnächst endlich wieder eingebaut werden kann, aus dem Bahnhof 3 geschleppt.

Überraschenderweise hielten sich die Standschäden an den beiden restaurierten Fahrzeugen, die letztmals im April 2000 bewegt wurden, in Grenzen. Bus 4002 konnte sogar aus eigener Kraft herausgefahren werden, der 5410 wurde zwar geschleppt, konnte jedoch relativ problemlos fahrbereit gemacht werden. An beiden Bussen mussten jedoch etliche Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Beim 4002 machten dies die SWM dankenswerterweise selbst, am 5410 legte der OCM Hand an. Hierfür wurde uns vorübergehend ein Platz im Busbetriebshof West zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle unser herzlicher Dank an alle Mitarbeiter der SWM/MVG, die uns dies ermöglicht haben und natürlich auch an diejenigen, die am 4002 gearbeitet haben bzw. hierfür „grünes Licht“ gaben!

Durch diese Maßnahme wurde dem OCM nicht nur ermöglicht, doch noch mit zwei interessanten Bussen an der Jubiläumsfeier teilzunehmen, es konnten zudem schwerwiegende Standschäden zumindest an diesen beiden wertvollen Fahrzeugen abgewendet werden – es war jedoch höchste Zeit, da beim Neoplan die Bremsen bereits fest waren und sich nur durch einen beherzten „Ruck“ mit dem Schleppfahrzeug lösen ließen...

Eine Abstellung der Busse im Bahnhof 3 wird vor einer Museumsentscheidung nicht mehr möglich sein. Es wurde daher vereinbart, die Busse vorübergehend in der Hauptwerkstätte Ständlerstraße unterzustellen.

Bus 4632 bleibt einstweilen im Betriebshof West, bis der Motor wieder eingebaut ist. Es wäre jedoch sinnvoll, vorher die Rostmängel im Motorraum zu beseitigen, um den Motor bei einer Komplettrestaurierung nicht wieder ausbauen zu müssen.

### **Die Lange Nacht der Münchner Museen.....**

Schon im vergangenen Jahr zeigte der Veranstalter der „Langen Nacht der Museen“, die Münchner Kultur GmbH, Interesse an einer Beteiligung des Bahnhofs 3. Dies war jedoch

aufgrund der Sperrung nicht mehr möglich. Bei der diesjährigen Langen Museennacht am 20. Oktober waren die Vereine FMTM und OCM jedoch zumindest mit Info- und Verkaufsstand am zentralen Punkt der Veranstaltung, dem Odeonsplatz, dabei. Als Blickfang wurde dort kurzfristig auch Museumsbus 4002 aufgestellt, der zugleich Werbung für die 125-Jahr-Feier eine Woche darauf machte.

**125-Jahr-Feier.....** Wie auf der Titelseite bereits erwähnt, war die Feier zum 125. Geburtstags der Münchner Trambahn und dem 30. der Münchner U-Bahn ein voller Erfolg. Eine große Attraktion waren natürlich die historischen Trambahnen, aber auch die ausgestellten Museumsbusse (und natürlich die modernen Busse der SWM/MVG sowie der MAN-Brennstoffzellen-Bus) stießen auf großes Interesse. An den beiden Info- und Verkaufsständen des OCM im Trambahnbetriebshof und in der technischen Basis in Fröttmaning herrschte Hochbetrieb – so sehr, dass teilweise Personal von den Museumsbusse abgezogen werden musste und diese kurzzeitig leider versperrt wurden!

**Neue Mitglieder.....** Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir heute:

**Martin Sickinger (Kombi-Mitglied)**  
**Johannes Bichler (Kombi-Mitglied)**  
**Josef Ebensperger**  
**Matthias Hitzgern (Kombi-Mitglied)**  
**Arndt Lauterbach (Kombi-Mitglied)**

**Herzlich willkommen im OCM!!**

**Schwere Geburt.....** Bei der Lieferung unserer neuen Postkartenserie gab es leider einige Probleme, da unser bisheriger Lieferant sich letztlich nicht in der Lage sah, die vom OCM hergestellten Druckvorlagen zu verwenden. Es wurde nur die s/w-Karte gedruckt, deren Vorlage nicht vom OCM erstellt wurde. Kurzfristig wurde daher der Auftrag an eine Münchner Druckerei vergeben, die die Karten auch sehr zuverlässig und in kürzester Zeit – gerade noch rechtzeitig zur 125-Jahr-Feier – lieferte. Dennoch besteht die neue Serie derzeit erst aus insgesamt 9 statt 10 Motiven: der Grund hierfür ist, dass nur eine gerade Anzahl gedruckt werden konnte, also 8 oder 10 Stück. Eine zusätzliche Vorlage zu erstellen war aus Zeitgründen nicht mehr möglich, sodass vorerst 8 Motive gedruckt wurden. Zusammen mit der s/w-Karte sind es nun eben 9 Motive. Die bereits eingegangenen Vorbestellungen werden mit dieser Club-Info ausgeführt und auch der volle Preis von DM 9,50 (für 10 Motive) berechnet. Die fehlende

Karte wird jedoch allen Kunden automatisch und kostenlos nachgeliefert! Wir bitten um Verständnis.

**Clubtreffen.....** Nur zur Information: die Clubtreffen (jeden letzten Freitag im Monat bzw. im Dezember am letzten Freitag vor Weihnachten) finden **auch dann** statt, wenn der Vorstand einmal nicht da sein sollte....!! Im September dachten wohl alle, das Treffen fällt aus – und unser Archivar Christian Marschick saß zusammen mit einem eigens aus Berlin angereisten Gast alleine da... Peinlich!

## Aktuelles

**Stadtwerke München, Verkehrsbetriebe, MVG....** Seit 22. Oktober treten die SWM-Verkehrsbetriebe unter dem Namen „Münchner Verkehrsgesellschaft“ (MVG) auf. Hierbei handelt es sich um eine 100%ige Tochter der SWM, die außer einigen Führungskräften kein eigenes Personal beschäftigt, sondern sich dieses von der Mutter zu den marktüblichen Konditionen „leiht“, um im künftigen Wettbewerb bestehen zu können. Die Linienkonzessionen gehen am 1. Januar 2002 an die MVG. In einer großangelegten Werbe- und Imagekampagne wird die MVG seit Ende Oktober in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, alle Logos der SWM-Verkehrsbetriebe wurden durch das MVG-Logo ersetzt, das Fahrpersonal erhielt neue Dienstkleidung. Auch die 125-Jahr-Feier diente als Plattform für die Kampagne: so lautete das Motto „Von der Pferdebahn zur MVG“. Weitere Infos z.B. unter [www.mvg-mobil.de](http://www.mvg-mobil.de)!

## Impressum

### OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)  
Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, Auflage: 160 Stück

Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: DM 15,- (EUR 7,67), für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München  
[www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de); e-Mail: [ocm@omnibusclub.de](mailto:ocm@omnibusclub.de)  
Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00. Bei allen

## Aus dem OCM-SHOP:

**HO-Modell Mercedes „Citaro München“**  
**Neue Münchner Farben, exklusiv beim OCM!**  
Als Linie 36 oder 53 erhältlich, Stück DM 39,-

**Tassen und Krüge mit 3 neuen Motiven (spülmaschinenfest), wahlweise:**

- Museumsbus 5 (890 UG M 16 A)
- Museumsbus 6 (O 317 Anderthalbdecker)
- SWM/OCM-Museumsbus 4632 (SL 200)

**Tasse: DM 14,-**

**Krug: DM 39,80**

**Krug mit Zinndeckel: DM 59,80**

**Postkarten mit neuen Motiven :**

**MAN 760 UO1**, Wagen 322, auf Ringlinie 60, Romanplatz

**MAN SG 192 ex Augsburg 3336** im Einsatz in München (L.51) wegen Betriebshof-Brand, 1987

**MAN S 80**, Wagen 4599 am Nordbad (L.53)

**MAN SG 192**, Wagen Nr. 5010 am Tierpark (L.52)

**MAN SL 200**, Wg.-Nr. 4648 am Nordbad (L.53)

**MAN SG 242**, Wg.-Nr. 5527 im Englischen Garten (L.54)

**MAN SG 242**, Wg.-Nr. 5510 in Oberföhring (L.37)

**Mercedes O 405 G**, Wg.-Nr. 5607 in Laim (L.41)

**MAN 890 UG M 16 A**, Wg.-Nr. 123, Viktualienmarkt (L.52).

**Mercedes O 405 G**, Wg.-Nr. 5601, Aidenbachstraße (L.41) (vgl. erst ab Dezember!)

Die Serie „Münchner Omnibusse im Wandel der Zeit“ besteht somit aus 30 Motiven!

**Stück: DM 1,-**

**10 Stück nach Wahl: DM 9,50**

**20 Stück nach Wahl: DM 18,50**

**30 Stück nach Wahl oder ganzer Satz: DM 27,50**

### NEU:

„A Münchner Rollwagl-Admiral“, Geschichten und Erzählungen eines Münchner Trambahn-Fahrers aus 30 Dienstjahren (ca. 170 Seiten, 160 x 170 mm); von Bernd Helbig

**DM 29,80**

**Krawattenhalter „MAN 890 UG M 16 A“**, Gelenkbus Stadtwerke München, 1965.

**DM 15,-**

### Nur vorübergehend:

**Postkarten-Kalender „Kfz-Veteranen“**; 14 sehr schöne Motive historischer Fahrzeuge, u.a. einiger Busse

**DM 9,80**

### **Infos und Bestellung:**

**Wolfgang Weiß, Hans-Mielich-Str. 7,  
81543 München, Fon: 089 / 611 56 23**

**Fax: 089 / 62 30 39 11**

**E-Mail: [ocmshop@omnibusclub.de](mailto:ocmshop@omnibusclub.de)**

## Die Museumsbusse des Omnibus-Club München e.V.

### 2. Folge: MAN-Gelenkbus „SG 240 H“



**OCM** OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.  
 olfgang Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München  
 Tel. 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11  
 Wolfgang.Weiss@omnibusclub.de  
 www.omnibusclub.de



Der heute vorgestellte OCM-Museumsbus ist zwar noch kein „Oldtimer“, aber in zweierlei Hinsicht sehr erhaltenswert: erstens ist es ein von der Form her typischer Gelenkbus der 70er- und 80er-Jahre - 169 Stück des Baumusters „Standard-Gelenkbus“ waren einmal im Bestand der Münchner Stadtwerke, 110 von MAN und 59 von Mercedes.

Und zweitens besitzt unser Museumsbus eine ganz besondere Anordnung des Antriebsstrangs. Denn auch wenn die 169 „Standard-Gelenkbusse“ rein äußerlich recht gleich aussahen, lagen technisch zwischen den einzelnen Typen ganze Welten: die ersten Exemplare des „Standard-Gelenkbusse“ verfügten noch über den herkömmlichen Mittelmotor zwischen den beiden vorderen Achsen, analog dazu erfolgte der Antrieb auf die Mittelachse. Bei den SWM waren dies die 1975 und 1979 gelieferten Fahrzeuge vom Typ MAN SG 192 mit den Wagennummern 5001 bis 5043 und 5201 bis 5263. Und auch die in der letzten CI vorgestellten SETRA hatten noch Mittelmotor. Die neueren Exemplare waren dann schon sogenannte „Schubgelenkbusse“, also Fahrzeuge, bei denen der Motor im Fahrzeugheck angeordnet und die Nachläuferachse angetrieben war. Vorteile dieser Bauweise war, dass der Motor besser zugänglich war und außerdem eine größere Ersatzteilgleichheit zwischen Gelenk- und Normalbus erreicht werden konnte. Zwischen 1979 und 1982 wurden insgesamt 59 Mercedes Schubgelenkbusse (Wagennummern 5301 – 5359) angeschafft.

Und dann gab es eben noch ein Zwischending: MAN und Magirus gingen nämlich zunächst andere Wege - ein großer Nachteil des „Schubgelenkbusse“ war die fehlende Möglichkeit, die (angetriebene) Nachläuferachse mitzulenken, ein größerer Wendekreis war die Folge. 1977 stellte Magirus und 1979 MAN ebenfalls einen Gelenkbus mit Heckmotor vor, bei dem der Antrieb jedoch – über eine mehrfach gelagerte Kardanwelle durch den Drehkranz – auf die Mittelachse erfolgte. Die Nachläuferachse war wie beim herkömmlichen Gelenkbus nachgelenkt und einfach bereift. Die Typenbezeichnung lautete MAN SG 240 H bzw. Magirus Deutz 260 SH 170. Letztlich konnte sich dieses Konzept jedoch nicht durchsetzen, MAN ist kurz darauf dazu übergegangen, reine „Schubgelenkbusse“ zu bauen. Bei Magirus wurde die Omnibusproduktion eingestellt.

Die SWM hatten insgesamt nur vier Busse mit dieser Antriebstechnik, und davon nur zwei, die fest im Bestand waren: Wagen Nr. 5401 und 5402, MAN SG 240 H vom Baujahr 1981. Diese beiden Busse existieren heute leider nicht mehr. Die beiden anderen Busse dieses Typs waren vollkommen identisch mit 5401 und 5402, sie waren jedoch Leihbusse von MAN und hatten somit keine Wagennummern. Von Oktober 1982 bis März 1983 wurden diese beiden Busse vom Bahnhof Ost aus eingesetzt und dann an MAN zurückgegeben. Anschließend verkehrten sie bis 1994 im Auftrag der SWM bei der Kraftverkehr Bayern GmbH (KVB) auf den Linien 81 und 184. Nur einer davon ist bis heute erhalten geblieben, er wurde nach seiner Ausmusterung beim KVB an eine Privatfirma in der Nähe von Magdeburg verkauft, wo er bis Januar 2001 im Schülerverkehr eingesetzt wurde. Bei den SWM war er auf M-YK 4551 zugelassen. Am 26.01.2001 holte ihn der OCM in seine Heimatstadt München zurück, wo er als Vertreter einer ganz besonderen Bauart als Museumsbus erhalten werden soll.



Links: einer der beiden Serienwagen war Bus Nr. 5401, hier auf Linie 51 am Hollerbusch (1985). Erinnerungen werden wach....  
 Rechts: der ehemalige Vorführwagen „M-YK 4551“ am 28.01.2001 im Betriebshof West – hier bereits als OCM-Bus 10. Die beiden Vorführbusse waren vollkommen identisch mit 5401 und 5402. Selbstverständlich soll der Museumsbus wieder original weiß-blau lackiert werden.

**Nicht vergessen:** OCM-Clubabend an jedem letzten Freitag im Monat (Dezember: letzter Freitag vor Weihnachten!). Beginn: 20.00 Uhr, Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz

Vereinsabende der „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Hofbräukeller am Wiener Platz